

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

212 (6.9.1849)

Beilage zu Nr. 212 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 6. September 1849.



E.504. [3]2. Heidelberg. Hausversteigerung.
Das zu Heidelberg befindliche, der Gastwirth Reppeler'schen Ehefrau Eleonore, geb. Kern, eigenthümlich zugehörige zweistöckige, von Stein erbaute Wohn- und Gasthaus mit der Real-Schuldgerechtigkeit zum „Prinzen Mar“, sowie Kaffee- und Bierwirtschafts- und Billardgerechtigkeit, mitten in der Stadt, Marktplatz Nr. 241, neben Buchhändler Winter und der Kränzenstraße mit akad. Hospital gelegen, 34 Ruthen 12 Schuh 1 Zoll 9 Linien enthaltend, welches vermöge seiner ausgedehnten Räumlichkeiten und seiner äußerst günstigen Lage sowohl zum Betriebe einer Gastwirthschaft, als zur Anlage eines jeden größeren Etablissements sich ganz vorzüglich eignet, wird
Donnerstag, den 13. September d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, und der Zuschlag dem Meistbietenden so- gleich ertheilt.
Heidelberg, den 22. August 1849.
Bürgermeisteramt.
W e b e r.

E.776. [3]1. Sandhausen. Liegenschafts-Versteigerung.
In Sachen der groß. Baillons-Verwaltung in Mannheim gegen den Hauptlehrer und Rathschreiber Justus Kerte von Sandhausen, wegen Kapitalforderung von 2000 fl. werden in Gemäßheit oberamtlicher Verfügung
Samstag, den 6. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause in Sandhausen die dem Beklagten zugehörigen und für gedachte Forderung zu Unterpfand gegebenen, unten angeführten Liegenschaften öffentlich versteigert und der Zuschlag so- gleich ertheilt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1) 1 Viertel 14 Ruthen 46 Fuß Acker hinter dem Haag, neben Jakob Pambrecht Ig. und Heinrich Schneider 111.
2) 2 Viertel 12 Ruthen 26 Fuß Acker alda, neben Aufhäuser und Simon Stang.
3) 3 Viertel 14 Ruthen 46 Fuß Acker im Krantgarten, neben Schaffner Heidelberg und Lorenz Gärtner.
4) 3 Viertel 14 Ruthen 46 Fuß Acker in der Saunwaldgewann, neb. Mathis Maier u. Christoph Rentner.
5) 1 Viertel 23 Ruthen 16 Fuß Acker im Heidenacker, neben Michael Arel und Gg. Schmitt Wittwe.
6) 78 Ruthen 62 Fuß Acker im Willenbau, mit Hopfen angelegt, neben Heinrich Perzog II. und Konrad Schmitt.
7) 1 Viertel 31 Ruthen 3 Fuß Acker im Lohpfeimerfeld, neben selbst und Pflege Schönau-Heidelberg.
8) 52 Ruthen 41 Fuß Hofgarten im Krantgarten, neben Lehrer Bach von Ruffsch und Mathis Maier.
9) 78 Ruthen 62 Fuß do. alda, neben Mathis Maier und Martin Schmitt I.
10) 2 Viertel 9 Ruthen 64 Fuß Acker im See, neben Michael Singer und Karl Wänzel.
11) 1 Viertel 4 Ruthen 82 Fuß Acker zwischen dem Viehtrieb und Lattweg, neben Michael Schneider und David Dreier.
12) 1 Viertel 4 Ruthen 82 Fuß Acker im See, neben Jakob Schmitt und Jakob Trotter.
13) 62 Ruthen 89 Fuß Acker im Hofgarten, neben Franz Scheid und Heinrich Schneider I.
14) 1 Viertel 4 Ruthen 82 Fuß Acker im Strang, neben Bürgermeister Schmitt und Michael Schneider I.
15) 75 Ruthen 99 Fuß Wiesen zwischen Bäche, neben Heinrich Bachmaier und Elisabeth Stach.
Heidelberg, den 1. September 1849.
Groß. bad. Landamtsrevorant.
S i t t m a n n.

E.692. [3]3. Ruffbaum, Bezirksamt Bretten. Schafwaideverpachtung.
Die Gemeinde Ruffbaum will eine Winter-Schafwaide auf drei Jahre gehalten, jedesmal für die Zeit von Michaeli bis 1. April, also für die Jahre von 1849 bis 1850, von 1850 bis 1851, und von 1851 bis 1852. Die Schafwaide kann mit 300 Stück beschlagen werden. Ein Schafhaß wird dazugegeben. Die näheren Bedingungen werden am Tage der Versteigerung aufgelegt, können aber auch schon vorher eingesehen werden.
Die Versteigerung wird auf dem Rathhause
Dienstag, den 11. September d. J.,
Mittags 1 Uhr,
festgesetzt.
Ruffbaum, den 31. August 1849.
Bürgermeister August Klein.
E.805. [3]2. Karlsruhe. (Versteigerung.) Montag, den 10. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in Gottesgabe vor den Reiterstallungen daselbst circa 60 Stück ausgewählte Dienstpferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.
Karlsruhe, den 4. September 1849.
Groß. Kommando des Reiterdepots Nr. 111.
A. A. Stodmar,
Regimentsquartiermeister.
E.740. [2]2. Nr. 939 Karlsruhe. (Polizei-Versteigerung.) Dienstag, den 18. September d. J., Morgens 9 Uhr, werden auf dem Polizeiamtplatz bei der Station Langenbrücken folgende Pöler in Abtheilungen von 15 - 20 Stück öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden, nämlich un-

40 Stück 13öllige eichene Dielen, 15 Fuß lang;
100 Stück 11/2öllige eichene Dielen, 10 Fuß lang;
7 Stück 13öllige eichene Dielen, 10 Fuß lang;
48 Stück eichene Schwarten, durchschn. 12" breit, 21/2" stark, 20" lang;
1000 Stück eichene Schwarten, durchschn. 12" breit, 21/2" stark, 15" lang;
400 Stück eichene Schwarten, durchschn. 12" breit, 21/2" stark, 10" lang;
200 Stück eichene Eckstücke, durchschn. 6" hoch, 3" breit, 15" lang;
100 Stück eichene Eckstücke, durchschn. 6" hoch, 3" breit, 10" lang;
12 Stück eichene Abfallklöße, durchschn. 7 bis 9 e' haltend;
60 Stück eichene Abfallklöße, durchschn. 3 - 5 e' haltend;
250 Stück eichene Abfälle, 15" lang;
60 " " " 10" "
45 Kasten Späne. " " "
Karlsruhe, den 28. August 1849.
Verwaltung der groß. bad. Hauptverhältnisse und des Hauptmagazins.
J. A. d. B.:
B a r t.

E.817. [3]1. Nr. 540. Herrenwies. (Polizei-Versteigerung.) Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Herrenwies werden
Dienstag, den 25. September d. J.:
1100 Stämme Bauholz,
120 Spaltklöße,
8019 Sägklöße,
1889 Latentlöcher
loosweise öffentlich versteigert.
Die Versteigerung beginnt früh 9 Uhr zu Forbach in der Krone.
Herrenwies, den 1. September 1849.
Groß. bad. Bezirksforstb.
P e b e n t r e i t.

E.827. Nr. 17.573. Konstanz. (Diebstahl und Fahndung.) In dem Hause zum grünen Berg dahier wurden außer den in unserm Ausweise vom 1. d. M. aufgeführten Gegenständen aus dem zweiten Stadwerke
1) ein Paar grauwollene Leinwandstücke mit Leder- sohlen, Werth 48 fr.,
2) ein Paar wollene, gestricke Kamajshen für Kinder, 24 fr.,
3) ein Zunderhut von 10 bis 12 Pfund entwendet.
Zugleich wird bemerkt, daß der unter Nr. 22 genannte Kindermantel einen weißen Grund hat, und roth und schwarz karriert ist.
Endlich wurden zur gleichen Zeit aus einem verschlossenen Zimmer zur ebenen Erde mittelst Erd- brechens des Lebens folgende Gegenstände gestohlen:
1) Ein grün und schwarz karriertes, fast neuer, wol- lener Schlafrock, Werth 20 fl.,
2) zwei wollene Bettdecken von gelber Naturfä- rbe mit dunkler Bordüre, 16 fl.,
3) eine weiße gepreßte Piquedecke, 10 fl.,
4) zwei Ueberzüge zu f. g. Vollaime-Jaketen aus Jadicenne, mit weißem Grund und braunem Des- sin, 4 fl.,
5) eine ungefähr 5 Zoll lange, oben auf dem Deckel mit einem Spinn versehenen Tabakdose von Schilddrüse, 33 fl.,
6) zwei kleine Pfeifen von schwarzem Horn, unterhalb ist die Mechanik für die Pfeifenfä- hre angebracht, 14 fl.,
7) zwei kleine, ungefähr einen halben Schuh lange pikantirte englische Taschenpfeifen; oben auf dem gegogenen Laufe ist wahrscheinlich der Name „Adams“ gravirt. Die Käufe können abge- schraubt werden. Der Schaft ist von dunklem Polze, 7 fl.,
8) drei kleine rothe Teppiche auf Tisch, sogenannte Moquettes, 3 fl.,
9) zwei runde Tischdecken von Tuch, mit blauem Grund und gelben Dessins, 8 fl.,
10) ein gedickter Briefbeschwerer von dunkelbraunem Sammt, darüber in Gold gestickt die Buchstaben C. K. in gothischer Schrift.
Wir machen Dies zur Fahndung auf den zur Zeit unbekanntem Thäter und das Entwendete öffentlich bekannt.
Konstanz, den 31. August 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
v. P e n n i n.

E.778. [3]2. Nr. 17.574. Konstanz. (Diebstahl und Fahndung.) Am 23. d. M. wurden aus dem Schiffwirthshause dahier 18 Stück neuflerne Es- löffel, im Werthe von 9 fl., entwendet; was wir be- hufs der Fahndung auf das Entwendete und den un- bekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringen.
Konstanz, den 31. August 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
v. P e n n i n.

E.807. [3]1. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Johann Krämer von Heitersheim ist beschuldigt, an der im Monat Mai d. J. ausgebrochenen Militärmeuterei thätigen Antheil genommen zu haben, und da derselbe auf flüchtigem Fuße sich befindet, so wird er anmit aufge- fordert, sich ungesäumt dahier zu stellen und zu ver- antworten, widrigenfalls lediglih nach Lage der Akten weiter verfügt werden sollte.
Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Krämer, dessen Signalement unten folgt, fahnden, auf Verstreuen ihn verhaften und an- her abzuliefern zu lassen.
Das Vermögen des Dragoners Krämer wird auch mit Arrest belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, ihre Schuld bei Vermeidung doppelter Zahlung nicht abzutragen.
S i g n a l e m e n t.
Alter, 24 Jahre.
Größe, 5' 3" 4".
Körperbau, kräftig.
Farbe des Gesichtes, gelblich.

Farbe der Augen, blau.
Farbe der Haare, blond.
Nase, mittel.
Karlsruhe, den 3. September 1849.
Die Untersuchungskommission für das 1. Dragoner- Regiment.
R ü t t i n g e r.

E.754. [3]2. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Karl Gottlieb Häußler von Hirschheim ist angeklagt, sich bei der letzten Militärmeuterei vorzüglich betheilig zu haben, und wird derselbe daher aufgefordert, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, sich so- gleich dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden sollte.
Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Häußler, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, auf Verstreuen ihn zu verhaften und an- her abzuliefern.
Das Vermögen des Dragoners Häußler wird mit Beschlag belegt und den Schuldnern derselben auf- gegeben, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung ihre Schuldigkeit an denselben nicht abzutragen.
S i g n a l e m e n t.
Alter, 23 Jahre.
Größe, 5' 6".
Körperbau, schlant.
Farbe des Gesichtes, gelblich.
" der Augen, hellbraun.
" der Haare, blond.
Nase, stark.
Karlsruhe, den 2. September 1849.
Die
niedergesetzte Untersuchungskommission für das erste Dragonerregiment.
R ü t t i n g e r.

E.762. [3]3. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Rudolph Renner von Gamsbrunn ist beschuldigt, an der letzten Militär- meuterei thätigen Antheil genommen zu haben, und da derselbe sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiermit aufgefordert, sich ungesäumt dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten das weiter Rechtliche gegen ihn verfügt werden sollte.
Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Renner, dessen Personalbeschrieb unten folgt, zu fahnden, im Betretungsfalle ihn zu verhaften und an- her abzuliefern.
Auch wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung keine Zahlung an ihn zu leisten.
S i g n a l e m e n t.
Alter, 23 Jahre.
Größe, 5' 6".
Körperbau, besetzt.
Farbe des Gesichtes, gelblich.
" der Augen, grau.
" der Haare, braun.
Nase, stark.
Karlsruhe, den 2. September 1849.
Die
Untersuchungskommission für das 1. Dragoner- regiment.
R ü t t i n g e r.

E.760. [3]3. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Gegen nachgenannte Individuen liegen folgende Anklagungen vor:
1) Feldwebel Ignaz Jint von Blumberg, Amts Pfaffingen, ist beschuldigt, die Beförderung zum Lieutenant angenommen, und als solcher bei Gefechten funktionirt, insbesondere beim Gefechte von Kuppenheim die 3. Kompagnie befehligt zu haben.
2) Korporal Daringer von Muggensturm, Amts Rastatt, ist angeklagt, die Beförderung zum Lieutenant angenommen und als solcher Gefechte mitge- macht zu haben.
3) Korporal Konrad Glänker ist beschuldigt, die Soldaten aufgewiegelt, eine Offiziersstelle angenom- men und als Offizier Gefechte mitgemacht zu haben.
4) Soldat Martin Stenjel von Elzach, Amts Baldkirch, ist der Theilnahme an der Meuterei be- schuldigt.
5) Soldat August Gros ist der Theilnahme an der Meuterei und der Verhaftung des Jourier Köhle beschuldigt.
6) Soldat Ernst Kattenbach von Sulzburg ist der Meuterei beschuldigt.
7) Soldat Karl Walter von Karlsruhe ist der Meuterei und der Theilnahme am Zeughaussturm beschuldigt.
8) Soldat Christian Baldvogel von Hörsinghal, Amts Baldkirch, ist der Meuterei beschuldigt.
9) Soldat Felix Haubenschmidt von Mühl- hausen ist der Meuterei beschuldigt.
10) Korporal Dietrich von Pfaffingen, Amts Blumenfeld, ist der Meuterei beschuldigt.
Diese Angeklagten sind flüchtig und werden auf- gefordert, binnen 14 Tagen sich dahier zu stellen, an- dernfalls nach dem Ergebnisse der Untersuchung Er- kenntniß erlassen werden wird.
Zugleich werden sämtliche Behörden um Fahndung auf dieselben ersucht, und wird öffentlich be- kannt gemacht, daß deren Vermögen mit Beschlag be- legt worden ist.
Karlsruhe, den 3. September 1849.
Die Untersuchungskommission fürs vormalige Leib- Infanterieregiment.
W u j a r d.

E.829. [3]1. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Wachtmeister der ehemaligen drit- ten Feldbatterie, Mathias Weiner von Schwellingen, ist angeklagt, die Stelle eines Oberlieutenants an- genommen zu haben, und als Zugkommandant die Gefechte bei Kattenbach, Großschafen, Pirschhorn, Einheim und einen Anschlag auf der Festung Rastatt theils gegen die Reichstruppen, theils gegen die preussischen Truppen mitgemacht zu haben. Da der- selbe aus dem Arrest entwichen ist, so wird er aufge- fordert,

binnen 8 Tagen sich zu stellen, widrigenfalls nach dem Ergebnisse der Unter- suchung gegen ihn das Erkenntniß gefällt werden wird. Sein Vermögen wird mit Beschlag belegt, und alle Behörden um Fahndung und gefängliche Einlieferung des Weiner im Betretungsfalle ersucht.
Karlsruhe, den 4. September 1849.
Die
Untersuchungskommission für die ehemalige Artilleriebrigade.
W i l h e l m i.

E.795. [3]2. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Wachtmeister der ehemaligen Pionnierkompagnie, David König von Diersheim, Amts Rheinböschheim, ist angeklagt, am letzten Aufstand thätigen Antheil genommen zu haben, indem er die Stelle eines Lieutenants angenommen hat, als solcher mit der Kompagnie ausmarschirt ist, und so- wohl bei dem Schlagen einer Brücke über den Neckar bei Heidenheim, als beim Bau der Barrikaden in Ludwigspalen kommandirt hat. Da derselbe flüchtig ist, so wird er aufgefordert, sich
binnen 14 Tagen zur Einvernahme zu stellen, widrigenfalls nach dem Er- gebniß der Untersuchung das Erkenntniß gegen ihn gefällt werden wird.
Zugleich wird sein Vermögen mit Beschlag belegt, und seinen Schuldnern bei Vermeidung doppelter Zahlung aufgegeben, keine Zahlung bis auf Weiteres zu leisten.
Endlich werden alle Behörden ersucht, auf Wacht- meister König zu fahnden und ihn im Betretungs- falle einzuliefern.
Karlsruhe, den 29. August 1849.
Die
für die ehemalige Artilleriebrigade niedergesetzte Unter- suchungskommission.
W i l h e l m i.

E.836. Rastatt. (Aufforderung und Fahndung.) Franz Anton Franz von Haslach, Bezie- hungsstationier bei der ehemaligen zweiten Festungs- batterie, ist beschuldigt, an dem Militäraufstande dahier hauptsächlich Antheil genommen zu haben, und ist flüchtig geworden.
Derselbe wird daher aufgefordert, sich über diese Anklagung
binnen 14 Tagen dahier zu verantworten, indem sonst nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.
Zugleich ersuchen wir sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle an- her abzuliefern.
Endlich wird sämtlichen Schuldnern des Franz aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung nichts an denselben auszuzahlen.
Rastatt, den 3. September 1849.
Die
für die Mannschafft der ehemaligen Festungsbatterie niedergesetzte Untersuchungskommission.
B ä n k e r.

E.749. [3]2. Nr. 2807. Mannheim. (Auf- forderung und Fahndung.) Oberstleutnant Martin Proß von Billigheim, Amts Mosbach, im früheren 4. Infanterieregiment, ist beschuldigt, unter der f. g. provisorischen Regierung gerichtet, Offiziers- charge angenommen, darin funktionirt, Gefechte mit- gemacht und die Soldaten unter Anrohung des Ge- schickens dazu angehalten zu haben, und daher der Treulosigkeit und des Hochverrats angeklagt.
Mit Bezug auf das provisorische Gesetz vom 1. v. M. wird derselbe, da er sich auf flüchtigem Fuße be- findet, aufgefordert, sich
binnen 14 Tagen dahier persönlich zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden soll.
Dessen Personalbeschreibung setzen wir zum Zwecke der Fahndung und gefänglichen Einlieferung des flüchtigen bei. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt und den Schuldnern aufgegeben, sich jeder Zahlung bei Vermeidung nochmaliger Entrich- tung zu enthalten.
P e r s o n a l b e s c h r e i b u n g.
Alter, 33 Jahre.
Größe, 5' 5".
Körperbau, stark.
Gesicht, frisch.
Augen, braun.
Haare, dunkelbraun.
Nase, mittlere.
Bart, dunkelbraun und ein starker Kinnbart.
Mannheim, den 1. September 1849.
Die
groß. Militär-Untersuchungskommission für das epe- malige 4. Infanterieregiment.
D e r U n t e r s u c h u n g s r i c h t e r.
R e h m.

E.835. Nr. 30.316. Laub. (Aufforderung und Fahndung.) Blechner Wilhelm Büttner, Sohn des Fabrikmeisters Gottlieb Büttner zu Laub, ist beschuldigt, an dem Raufhauende sich sehr betheilig zu haben, einer Truppenabtheilung als „Major“ vor- gestanden zu sein, und in dieser Eigenschaft Gefechte gegen die königl. preuß. Truppen mitgemacht, auch das Standrecht verkennt zu haben.
Derselbe wird nun aufgefordert, sich
binnen 14 Tagen darüber zu verantworten, indem sonst nach Lage der Akten Urtheil erlassen werde.
Zugleich bitten wir um Fahndung auf Büttner.
Laub, den 3. September 1849.
Groß. bad. Oberamt.
S a c h s.

E.770. [3]1. Nr. 19.528. Ladenburg. (Auf- forderung und Fahndung.) Gemeindevorstand Jos. Schotterer von Schriesheim, und Karl Hoffmann von da, welche dahier wegen Theilnahme an dem Aufstand vom Mai in Untersuchung gezogen werden sollen, werden aufgefordert, innerhalb 4 Wochen



E.692. [3]3. Ruffbaum, Bezirksamt Bretten. Schafwaideverpachtung.
Die Gemeinde Ruffbaum will eine Winter-Schafwaide auf drei Jahre gehalten, jedesmal für die Zeit von Michaeli bis 1. April, also für die Jahre von 1849 bis 1850, von 1850 bis 1851, und von 1851 bis 1852. Die Schafwaide kann mit 300 Stück beschlagen werden. Ein Schafhaß wird dazugegeben. Die näheren Bedingungen werden am Tage der Versteigerung aufgelegt, können aber auch schon vorher eingesehen werden.
Die Versteigerung wird auf dem Rathhause
Dienstag, den 11. September d. J.,
Mittags 1 Uhr,
festgesetzt.
Ruffbaum, den 31. August 1849.
Bürgermeister August Klein.
E.805. [3]2. Karlsruhe. (Versteigerung.) Montag, den 10. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in Gottesgabe vor den Reiterstallungen daselbst circa 60 Stück ausgewählte Dienstpferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.
Karlsruhe, den 4. September 1849.
Groß. Kommando des Reiterdepots Nr. 111.
A. A. Stodmar,
Regimentsquartiermeister.
E.740. [2]2. Nr. 939 Karlsruhe. (Polizei-Versteigerung.) Dienstag, den 18. September d. J., Morgens 9 Uhr, werden auf dem Polizeiamtplatz bei der Station Langenbrücken folgende Pöler in Abtheilungen von 15 - 20 Stück öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden, nämlich un-

100 Stück 13öllige eichene Dielen, 15 Fuß lang;
300 Stück 11/2öllige eichene Dielen, 10 Fuß lang;

E.692. [3]3. Ruffbaum, Bezirksamt Bretten. Schafwaideverpachtung.
Die Gemeinde Ruffbaum will eine Winter-Schafwaide auf drei Jahre gehalten, jedesmal für die Zeit von Michaeli bis 1. April, also für die Jahre von 1849 bis 1850, von 1850 bis 1851, und von 1851 bis 1852. Die Schafwaide kann mit 300 Stück beschlagen werden. Ein Schafhaß wird dazugegeben. Die näheren Bedingungen werden am Tage der Versteigerung aufgelegt, können aber auch schon vorher eingesehen werden.
Die Versteigerung wird auf dem Rathhause
Dienstag, den 11. September d. J.,
Mittags 1 Uhr,
festgesetzt.
Ruffbaum, den 31. August 1849.
Bürgermeister August Klein.
E.805. [3]2. Karlsruhe. (Versteigerung.) Montag, den 10. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in Gottesgabe vor den Reiterstallungen daselbst circa 60 Stück ausgewählte Dienstpferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.
Karlsruhe, den 4. September 1849.
Groß. Kommando des Reiterdepots Nr. 111.
A. A. Stodmar,
Regimentsquartiermeister.
E.740. [2]2. Nr. 939 Karlsruhe. (Polizei-Versteigerung.) Dienstag, den 18. September d. J., Morgens 9 Uhr, werden auf dem Polizeiamtplatz bei der Station Langenbrücken folgende Pöler in Abtheilungen von 15 - 20 Stück öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden, nämlich un-

40 Stück 13öllige eichene Dielen, 15 Fuß lang;
100 Stück 11/2öllige eichene Dielen, 10 Fuß lang;
7 Stück 13öllige eichene Dielen, 10 Fuß lang;
48 Stück eichene Schwarten, durchschn. 12" breit, 21/2" stark, 20" lang;
1000 Stück eichene Schwarten, durchschn. 12" breit, 21/2" stark, 15" lang;
400 Stück eichene Schwarten, durchschn. 12" breit, 21/2" stark, 10" lang;
200 Stück eichene Eckstücke, durchschn. 6" hoch, 3" breit, 15" lang;
100 Stück eichene Eckstücke, durchschn. 6" hoch, 3" breit, 10" lang;
12 Stück eichene Abfallklöße, durchschn. 7 bis 9 e' haltend;
60 Stück eichene Abfallklöße, durchschn. 3 - 5 e' haltend;
250 Stück eichene Abfälle, 15" lang;
60 " " " 10" "
45 Kasten Späne. " " "
Karlsruhe, den 28. August 1849.
Verwaltung der groß. bad. Hauptverhältnisse und des Hauptmagazins.
J. A. d. B.:
B a r t.

E.817. [3]1. Nr. 540. Herrenwies. (Polizei-Versteigerung.) Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Herrenwies werden
Dienstag, den 25. September d. J.:
1100 Stämme Bauholz,
120 Spaltklöße,
8019 Sägklöße,
1889 Latentlöcher
loosweise öffentlich versteigert.
Die Versteigerung beginnt früh 9 Uhr zu Forbach in der Krone.
Herrenwies, den 1. September 1849.
Groß. bad. Bezirksforstb.
P e b e n t r e i t.

E.827. Nr. 17.573. Konstanz. (Diebstahl und Fahndung.) In dem Hause zum grünen Berg dahier wurden außer den in unserm Ausweise vom 1. d. M. aufgeführten Gegenständen aus dem zweiten Stadwerke
1) ein Paar grauwollene Leinwandstücke mit Leder- sohlen, Werth 48 fr.,
2) ein Paar wollene, gestricke Kamajshen für Kinder, 24 fr.,
3) ein Zunderhut von 10 bis 12 Pfund entwendet.
Zugleich wird bemerkt, daß der unter Nr. 22 genannte Kindermantel einen weißen Grund hat, und roth und schwarz karriert ist.
Endlich wurden zur gleichen Zeit aus einem verschlossenen Zimmer zur ebenen Erde mittelst Erd- brechens des Lebens folgende Gegenstände gestohlen:
1) Ein grün und schwarz karriertes, fast neuer, wol- lener Schlafrock, Werth 20 fl.,
2) zwei wollene Bettdecken von gelber Naturfä- rbe mit dunkler Bordüre, 16 fl.,
3) eine weiße gepreßte Piquedecke, 10 fl.,
4) zwei Ueberzüge zu f. g. Vollaime-Jaketen aus Jadicenne, mit weißem Grund und braunem Des- sin, 4 fl.,
5) eine ungefähr 5 Zoll lange, oben auf dem Deckel mit einem Spinn versehenen Tabakdose von Schilddrüse, 33 fl.,
6) zwei kleine Pfeifen von schwarzem Horn, unterhalb ist die Mechanik für die Pfeifenfä- hre angebracht, 14 fl.,
7) zwei kleine, ungefähr einen halben Schuh lange pikantirte englische Taschenpfeifen; oben auf dem gegogenen Laufe ist wahrscheinlich der Name „Adams“ gravirt. Die Käufe können abge- schraubt werden. Der Schaft ist von dunklem Polze, 7 fl.,
8) drei kleine rothe Teppiche auf Tisch, sogenannte Moquettes, 3 fl.,
9) zwei runde Tischdecken von Tuch, mit blauem Grund und gelben Dessins, 8 fl.,
10) ein gedickter Briefbeschwerer von dunkelbraunem Sammt, darüber in Gold gestickt die Buchstaben C. K. in gothischer Schrift.
Wir machen Dies zur Fahndung auf den zur Zeit unbekanntem Thäter und das Entwendete öffentlich bekannt.
Konstanz, den 31. August 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
v. P e n n i n.

E.778. [3]2. Nr. 17.574. Konstanz. (Diebstahl und Fahndung.) Am 23. d. M. wurden aus dem Schiffwirthshause dahier 18 Stück neuflerne Es- löffel, im Werthe von 9 fl., entwendet; was wir be- hufs der Fahndung auf das Entwendete und den un- bekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringen.
Konstanz, den 31. August 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
v. P e n n i n.

E.807. [3]1. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Johann Krämer von Heitersheim ist beschuldigt, an der im Monat Mai d. J. ausgebrochenen Militärmeuterei thätigen Antheil genommen zu haben, und da derselbe auf flüchtigem Fuße sich befindet, so wird er anmit aufge- fordert, sich ungesäumt dahier zu stellen und zu ver- antworten, widrigenfalls lediglih nach Lage der Akten weiter verfügt werden sollte.
Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Krämer, dessen Signalement unten folgt, fahnden, auf Verstreuen ihn verhaften und an- her abzuliefern zu lassen.
Das Vermögen des Dragoners Krämer wird auch mit Arrest belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, ihre Schuld bei Vermeidung doppelter Zahlung nicht abzutragen.
S i g n a l e m e n t.
Alter, 24 Jahre.
Größe, 5' 3" 4".
Körperbau, kräftig.
Farbe des Gesichtes, gelblich.

Farbe der Augen, blau.
Farbe der Haare, blond.
Nase, mittel.
Karlsruhe, den 3. September 1849.
Die Untersuchungskommission für das 1. Dragoner- Regiment.
R ü t t i n g e r.

E.754. [3]2. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Karl Gottlieb Häußler von Hirschheim ist angeklagt, sich bei der letzten Militärmeuterei vorzüglich betheilig zu haben, und wird derselbe daher aufgefordert, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, sich so- gleich dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden sollte.
Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Häußler, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, auf Verstreuen ihn zu verhaften und an- her abzuliefern.
Das Vermögen des Dragoners Häußler wird mit Beschlag belegt und den Schuldnern derselben auf- gegeben, bei Vermeidung nochmaliger Zahlung ihre Schuldigkeit an denselben nicht abzutragen.
S i g n a l e m e n t.
Alter, 23 Jahre.
Größe, 5' 6".
Körperbau, schlant.
Farbe des Gesichtes, gelblich.
" der Augen, hellbraun.
" der Haare, blond.
Nase, stark.
Karlsruhe, den 2. September 1849.
Die
niedergesetzte Untersuchungskommission für das erste Dragonerregiment.
R ü t t i n g e r.

E.762. [3]3. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Rudolph Renner von Gamsbrunn ist beschuldigt, an der letzten Militär- meuterei thätigen Antheil genommen zu haben, und da derselbe sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiermit aufgefordert, sich ungesäumt dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten das weiter Rechtliche gegen ihn verfügt werden sollte.
Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den Dragoner Renner, dessen Personalbeschrieb unten folgt, zu fahnden, im Betretungsfalle ihn zu verhaften und an- her abzuliefern.
Auch wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung keine Zahlung an ihn zu leisten.
S i g n a l e m e n t.
Alter, 23 Jahre.
Größe, 5' 6".
Körperbau, besetzt.
Farbe des Gesichtes, gelblich.
" der Augen, grau.
" der Haare, braun.
Nase, stark.
Karlsruhe, den 2. September 1849.
Die
Untersuchungskommission für das 1. Dragoner- regiment.
R ü t t i n g e r.

E.760. [3]3. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Gegen nachgenannte Individuen liegen folgende Anklagungen vor:
1) Feldwebel Ignaz Jint von Blumberg, Amts Pfaffingen, ist beschuldigt, die Beförderung zum Lieutenant angenommen, und als solcher bei Gefechten funktionirt, insbesondere beim Gefechte von Kuppenheim die 3. Kompagnie befehligt zu haben.
2) Korporal Daringer von Muggensturm, Amts Rastatt, ist angeklagt, die Beförderung zum Lieutenant angenommen und als solcher Gefechte mitge- macht zu haben.
3) Korporal Konrad Glänker ist beschuldigt, die Soldaten aufgewiegelt, eine Offiziersstelle angenom- men und als Offizier Gefechte mitgemacht zu haben.
4) Soldat Martin Stenjel von Elzach, Amts Baldkirch, ist der Theilnahme an der Meuterei be- schuldigt.
5) Soldat August Gros ist der Theilnahme an der Meuterei und der Verhaftung des Jourier Köhle beschuldigt.
6) Soldat Ernst Kattenbach von Sulzburg ist der Meuterei beschuldigt.
7) Soldat Karl Walter von Karlsruhe ist der Meuterei und der Theilnahme am Zeughaussturm beschuldigt.
8) Soldat Christian Baldvogel von Hörsinghal, Amts Baldkirch, ist der Meuterei beschuldigt.
9) Soldat Felix Haubenschmidt von Mühl- hausen ist der Meuterei beschuldigt.
10) Korporal Dietrich von Pfaffingen, Amts Blumenfeld, ist der Meuterei beschuldigt.
Diese Angeklagten sind flüchtig und werden auf- gefordert, binnen 14 Tagen sich dahier zu stellen, an- dernfalls nach dem Ergebnisse der Untersuchung Er- kenntniß erlassen werden wird.
Zugleich werden sämtliche Behörden um Fahndung auf dieselben ersucht, und wird öffentlich be- kannt gemacht, daß deren Vermögen mit Beschlag be- legt worden ist.
Karlsruhe, den 3. September 1849.
Die Untersuchungskommission fürs vormalige Leib- Infanterieregiment.
W u j a r d.

E.829. [3]1. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Wachtmeister der ehemaligen drit- ten Feldbatterie, Mathias Weiner von Schwellingen, ist angeklagt, die Stelle eines Oberlieutenants an- genommen zu haben, und als Zugkommandant die Gefechte bei Kattenbach, Großschafen, Pirschhorn, Einheim und einen Anschlag auf der Festung Rastatt theils gegen die Reichstruppen, theils gegen die preussischen Truppen mitgemacht zu haben. Da der- selbe aus dem Arrest entwichen ist, so wird er aufge- fordert,

binnen 8 Tagen sich zu stellen, widrigenfalls nach dem Ergebnisse der Unter- suchung gegen ihn das Erkenntniß gefällt werden wird. Sein Vermögen wird mit Beschlag belegt, und alle Behörden um Fahndung und gefängliche Einlieferung des Weiner im Betretungsfalle ersucht.
Karlsruhe, den 4. September 1849.
Die
Untersuchungskommission für die ehemalige Artilleriebrigade.
W i l h e l m i.

E.795. [3]2. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Wachtmeister der ehemaligen Pionnierkompagnie, David König von Diersheim, Amts Rheinböschheim, ist angeklagt, am letzten Aufstand thätigen Antheil genommen zu haben, indem er die Stelle eines Lieutenants angenommen hat, als solcher mit der Kompagnie ausmarschirt ist, und so- wohl bei dem Schlagen einer Brücke über den Neckar bei Heidenheim, als beim Bau der Barrikaden in Ludwigspalen kommandirt hat. Da derselbe flüchtig ist, so wird er aufgefordert, sich
binnen 14 Tagen zur Einvernahme zu stellen, widrigenfalls nach dem Er- gebniß der Untersuchung das Erkenntniß gegen ihn gefällt werden wird.
Zugleich wird sein Vermögen mit Beschlag belegt, und seinen Schuldnern bei Vermeidung doppelter Zahlung aufgegeben, keine Zahlung bis auf Weiteres zu leisten.
Endlich werden alle Behörden ersucht, auf Wacht- meister König zu fahnden und ihn im Betretungs- falle einzuliefern.
Karlsruhe, den 29. August 1849.
Die
für die ehemalige Artilleriebrigade niedergesetzte Unter- suchungskommission.
W i l h e l m i.

E.836. Rastatt. (Aufforderung und Fahndung.) Franz Anton Franz von Haslach, Bezie- hungsstationier bei der ehemaligen zweiten Festungs- batterie, ist beschuldigt, an dem Militäraufstande dahier hauptsächlich Antheil genommen zu haben, und ist flüchtig geworden.
Derselbe wird daher aufgefordert, sich über diese Anklagung
binnen 14 Tagen dahier zu verantworten, indem sonst nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.
Zugleich ersuchen wir sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle an- her abzuliefern.
Endlich wird sämtlichen Schuldnern des Franz aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung nichts an denselben auszuzahlen.
Rastatt, den 3. September 1849.
Die
für die Mannschafft der ehemaligen Festungsbatterie niedergesetzte Untersuchungskommission.
B ä n k e r.

E.749. [3]2. Nr. 2807. Mannheim. (Auf- forderung und Fahndung.) Oberstleutnant Martin Proß von Billigheim, Amts Mosbach, im früheren 4. Infanterieregiment, ist beschuldigt, unter der f. g. provisorischen Regierung gerichtet, Offiziers- charge angenommen, darin funktionirt, Gefechte mit- gemacht und die Soldaten unter Anrohung des Ge- schickens dazu angehalten zu haben, und daher der Treulosigkeit und des Hochverrats angeklagt.
Mit Bezug auf das provisorische Gesetz vom 1. v. M. wird derselbe, da er sich auf flüchtigem Fuße be- findet, aufgefordert, sich
binnen 14 Tagen dahier persönlich zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden soll.
Dessen Personalbeschreibung setzen wir zum Zwecke der Fahndung und gefänglichen Einlieferung des flüchtigen bei. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt und den Schuldnern aufgegeben, sich jeder Zahlung bei Vermeidung nochmaliger Entrich- tung zu enthalten.
P e r s o n a l b e s c h r e i b u n g.
Alter, 33 Jahre.
Größe, 5' 5".
Körperbau, stark.
Gesicht, frisch.
Augen, braun.
Haare, dunkelbraun.
Nase, mittlere.
Bart, dunkelbraun und ein starker Kinnbart.
Mannheim, den 1. September 1849.
Die
groß. Militär-Untersuchungskommission für das epe- malige 4. Infanterieregiment.
D e r U n t e r s u c h u n g s r i c h t e r.
R e h m.

E.835. Nr. 30.316. La

sich bei uns zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis ergeben würde.
Zugleich wird veröffentlicht, daß das Vermögen der beiden Obgenannten mit Beschlagnahme belegt ist.
Die Polizeibehörden werden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie auf Betreten dieser zu liefern. Deren Signalement folgt unten.

Signalement
des
Joseph Schotterer. Karl Hoffmann.
Alter, 34 Jahre. 32 Jahre.
Größe, 5' 4". 5' 5".
Statur, besetzt. schlank.
Gesichtsfarbe, rund. oval.
Haarfarbe, frisch. frisch.
Haare, dunkelbraun. braun.
Augen, braun. grau.
Nase, gerade. lang und spitzig.
Mund, gewöhnlich. klein.
Bart, braun. braun.
Ladenburg, den 31. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
H e r t.

E. 721. [33]. Nr. 25,496. Raffatt. (Aufforderung.) Untererheber Ernst Luz von Pfaffenheim hat sich am 1. März d. J. mit herrschaftlichen Geldern, im Betrag von 633 fl. 25 kr., auf fälligen Fuß gesetzt.
Derfelbe wird aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen, indem andernfalls nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gefällt werden würde.
Raffatt, den 27. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
D r. S c h u t t.

E. 818. [31]. Nr. 23,762. Offenbürg. (Aufforderung.) Med. cand. Karl Schaible von hier, als Kriegskommissar des diesseitigen Oberamts bei der letzten Revolution betheilt und als solcher fällig, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu seiner Verantwortung bei uns zu stellen; widrigens nach Lage der Akten gegen ihn erkannt wird.
Offenbürg, den 30. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
K l e i n.

E. 812. [31]. Nr. 19,742. Lörach. (Aufforderung.) Der bereits zur Fahndung ausgeschriebene Zielwirth Friedrich Müller von Grenzach wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigens lediglich nach dem Ergebnis der Untersuchung erkannt würde.
Lörach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E. 811. [31]. Nr. 19,740. Lörach. (Aufforderung.) Notar Rupp von Rörach, welcher dahier wegen Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen in Untersuchung steht und bereits zur Fahndung ausgeschrieben ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigens lediglich nach dem Ergebnis der Untersuchung erkannt würde.
Lörach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E. 814. [31]. Nr. 19,749. Lörach. (Aufforderung.) Der wegen Theilnahme an letzten hochverrätherischen Aufständen zur Fahndung ausgeschriebene Waidwirth Bachmann von Inglingen wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen zur Verantwortung dahier zu stellen, widrigens das Erkenntnis lediglich nach dem Ergebnis der Untersuchung gegen ihn gegeben würde.
Lörach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E. 813. [31]. Nr. 19,744. Lörach. (Aufforderung.) Der bereits zur Fahndung ausgeschriebene Mar Biala von Karlsruhe wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen und über die ihm zur Last gelegten Verbrechen zu verantworten, widrigens das Erkenntnis lediglich nach Lage der Akten gefällt würde.
Lörach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E. 763. [32]. Nr. 19,741. Lörach. (Aufforderung.) Kunstgärtner Fischer aus Freiburg ist der Theilnahme am letzten hochverrätherischen Aufstande beschuldigt.
Derfelbe wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigens lediglich nach Lage der Akten erkannt würde.
Lörach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
S p r i n g e r.

E. 810. Nr. 24,308. Offenbürg. (Bekanntmachung.)
In Untersuchungssachen gegen den k. k. Bezirksförster Karl Seydel von hier, wegen Theilnahme an den revolutionären Unternehmungen, wird der auf das Vermögen des Bezirksförsters Karl Seydel verfallende Beschlagnahme aufgehoben, was hiermit veröffentlicht wird.
Offenbürg, den 1. September 1849.
Großh. bad. Oberamt.
K l e i n.

E. 678. [33]. Nr. 28,327. Waldshut. (Bekanntmachung.)
In Untersuchungssachen gegen Müller Konrad Baisnagel u. Konf. von Oberlauchringen, wegen Theilnahme an der Mairevolution.
W e i s s.

Wird das Vermögen Baisnagel und Franz Baisnagel sowie des Waldboten Ringeler von Oberlauchringen mit Beschlagnahme belegt. Den Schuldnern dieser Angeklagten wird aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung an Niemanden Zahlung zu leisten. Zugleich werden diese Angeklagten aufgefordert,

binnen 14 Tagen dahier sich zu stellen und über die ihnen zur Last liegenden Anschuldigungen zu verantworten, widrigens falls nach Lage der Akten erkannt würde.
Waldshut, den 28. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
H e r t.

E. 822. [31]. Nr. 27,103. Bähl. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Ackermann Valentin Frank von Lutzburg ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 3. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzuzeigen, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beitzutretend angesehen werden.
Bähl, den 31. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
S e i l.

E. 705. [2]. Nr. 20,177. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Vermittlung Dinkelspiel von Wiesloch beabsichtigt, nach Nordamerika auszuwandern. Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Freitag, den 14. September d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei anordnet, und fordern seine etwaigen Gläubiger auf, ihre Ansprüche an erwähntem Tage um so gewisser geltend zu machen, als sie im Unterlassungsfalle später von hier aus keine Befriedigung mehr erhalten können.
Wiesloch, am 28. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
V e i b i m h a u s.

E. 612. [33]. Nr. 11,735. Ballbörn. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Christoph Sulzer vom Hof Kubach, Bürger in Heidelber, haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Montag, den 24. September d. J.,
früh 8 Uhr,
anberaumt.

Ber nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzuzeigen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise dem Richteramt vorzulegen, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beitzutretend angesehen werden.
Ballbörn, den 15. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
S t a i g e r.

E. 657. [33]. Nr. 26,029. Raffatt. (Schuldenliquidation.) Gegen den ehemaligen Advokaten Jona Rindeschwender von hier, zur Zeit fällig, haben wir bereits unterm 17. März d. J. Gant erkannt, und durch weiteres Erkenntnis vom 2. Mai den Ausbruch des Zahlungsunvermögens auf den 9. November d. J. festgesetzt.
Da die von Seiten einiger Gläubiger gegen dies letztere Erkenntnis angelegte Appellation nicht ausgeführt wurde, so haben wir nunmehr Tagfahrt zur Liquidation auf
Mittwoch, den 24. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
anberaumt, wozu alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzuzeigen, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beitzutretend angesehen werden.
Raffatt, den 25. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
v. W a n t e r.

E. 655. [33]. Nr. 28,684. Lahr. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des entwichenen Pflugwirths Friedrich Lefer von Lahr ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 26. September 1849,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt; wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzuzeigen, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beitzutretend angesehen werden.
Lahr, den 22. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
B l a t t m a n n.

E. 708. [32]. Nr. 14,553. Karlsruhe. (Veräußerungserkenntnis.)
In Sachen der Pflegschaft der entmündigten Josef Kieferer Wittwe dahier gegen
Advokat Dürr von hier,
wegen Forderung von 800 fl. sammt laufenden Zinsen, auf Pfandurkunde, wird nunmehr, da die in dem Zahlungsbefehl vom 4. Juli d. J. bestimmte Frist abgelaufen ist, ohne daß der Beklagte demselben Folge geleistet oder seine Verbindlichkeit widerprochen hat, auf Anrufen des Klägers in Gemäßheit der Prozeßordnung S. 723 die eingeklagte Forderung von 800 fl. nebst Zins zugestanden erklärt und der Beklagte unter Verfallung in die Kosten angewiesen, den Kläger
innerhalb 14 Tagen bei Vermeidung des Gerichtsurtheils zu befriedigen.
S. R. W.

Dies wird dem fälligen Beklagten an Eröffnungsfrist auf diesem Wege bekannt gemacht.
Erkannt, Karlsruhe, den 25. August 1849.
Großh. bad. Stadtamt.
S t ö f f e r.

E. 751. Nr. 12,821. Eppingen. (Veräußerungserkenntnis.)
In Sachen des Kaufmanns Emil Lotzer von Eppingen gegen den eheworigen Amtskassirer Julius Niebergall von da,
Forderung betr.
Wird, nachdem der Schuldner innerhalb der in der Verfügung vom 26. v. M., Nr. 10,959, festgesetzten Frist den Gläubiger weder bezahlt, noch gegen die Richtigkeit der Forderung Einwand erhoben hat, anberaumt:

Es werde der Beklagte, eheworige Amtskassirer Julius Niebergall aus Eppingen mit jedem Einwand gegen die Richtigkeit des Anspruchs ausgeschlossen, die Forderung als richtig anerkannt, und der Beklagte deswegen für schuldig erklärt, die geforderte Summe von 15 fl. 13 kr. nebst 5%igen Zinsen daraus seit dem 1. Juli 1849
innerhalb 8 Tagen bei Vermeidung der Pfändvollstreckung an den Kläger zu bezahlen und die bisher erwachsenen Kosten zu tragen.
Eppingen, den 28. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
M ü l l e r.

E. 748. Nr. 11,269. Hornberg. (Veräußerungserkenntnis.) Auf erhobene Klage in Sachen der groß. General-Staatskass., Klägerin, Implorantin, gegen den Diaconus Gerwig zu Hornberg, Beklagten, Imploranten,
Forderung und Rückersatz betr.
I. Ergeht auf gegenseitigen Verhandlungen folgendes Erkenntnis:
Der Beklagte sey schuldig, die eingeklagten 236 fl. sammt 5%igen Zinsen vom 25. Mai und 18. Juni d. J. an die Klägerin zu bezahlen und habe die Kosten dieses Prozesses zu tragen.
S. R. W.
Hornberg, den 16. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
L i n d e m a n n.

II. Gründe. In Erwägung, daß der Beklagte in heutiger Tagfahrt nicht erschienen ist, ungeachtet er unter dem Rechtsnachtheil des §. 233 und §. 689 der Prozeßordnung vorgeladen war, und dieser Rechtsnachtheil auch auf Anrufen gemäß §. 311 und 330 und 689 der Prozeßordnung auszusprechen ist; in Erwägung, daß die Forderung auch gemäß §. 176 und 178 begründet erscheint, und gemäß §. 169 der Prozeßordnung wurde, wie geschehen, erkannt.
Hornberg, den 16. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
L i n d e m a n n.

E. 707. [2]. Nr. 19,518. Bretten. (Urtheil.)
In Sachen des Ludwig Conradi von Sickingen gegen Apotheker Gruber in Heilbronn,
Arrest betr.,
wird zu Recht erkannt:

Es sey beim Ausbleiben des Beklagten das Arrestverfahren fortzusetzen, und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes auszuscheiden.
S. R. W.
Dem auf fälligen Fuß befindlichen Beklagten wird dies zu seiner Kenntnis gebracht.
Bretten, den 30. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
G a u p p.

E. 616. [33]. Nr. 23,608. Offenbürg. (Veräußerungserkenntnis.)
In Sachen Handelsmann Wilhelm Felschbauer in Stuttgart, Klägers, gegen Apotheker Eduard Rehmann in Offenbürg, Beklagten,
Forderung betr.,
wird auf erhobene Klage, ungehöriges Ausbleiben des Beklagten in der heutigen Tagfahrt und weiteres Anrufen des klägerischen Anwaltes, mit Bezug auf die §§. 311, 330, 653 ff. der Pr. Ord. der thätigliche Vortrag der Klage für zugestanden, jede Schutzrede dagegen für veräußert, und in der Hauptsache selbst mit Bezug auf §. 1650, 1907 a. P. R. S. 109 c und §. 169 der Pr. Ord. der Kosten wegen der Beklagte für schuldig erklärt, den eingeklagten Restausfall mit 518 fl. 7 kr. nebst 6%igen Verzugszinsen vom 4. August d. J., als dem Tag der öffentlichen Vorladung des Beklagten,

binnen 3 Wochen bei Zugiftsvermeidung zu bezahlen, und die Kosten des Streits zu tragen.
S. R. W.
Dieses Erkenntnis wird dem Beklagten statt der Zustellung auf diesem Wege eröffnet.
Offenbürg, den 25. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
A m a n n.

In fidei
Jensenmann,
A. J.
E. 477. [33]. Nr. 17,954. Bretten. (Zahlungsbefehl.)
J. S.
des Obergerichtsadvokaten Heinrich v. Feder in Bruchsal,
gegen Apotheker Gruber in Heilbronn,
Forderung betr.
Kläger fordert an den Bekl. 85 fl. 2 kr. Deserviten, und es hat Kläger um einen Zahlungsbefehl gebeten.
B e s c h l u ß.

Dem auf fälligen Fuß befindlichen Beklagten wird aufgegeben, den Kläger
binnen 4 Wochen mit obiger Forderung ad 85 fl. 2 kr. zu befriedigen, oder in gleicher Frist die eingeklagte Verbindlichkeit zu widerprechen, widrigens falls auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt werden wird.
Bretten, den 11. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
G a u p p.

E. 826. Nr. 25,502. Freiburg. (Präklusivbescheid.)
J. S.
mehrerer Gläubiger gegen die Gant des Sigmund Epret von Solten,
Forderung und Vorzug betr.
Werden alle diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
S. R. W.

So geschehen
Freiburg, den 9. August 1849.
Großh. bad. Landamt.
S i r t l e r.

E. 788. [31]. Nr. 12,909. Eppingen. (Präklusivbescheid.)
In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Vermögensmasse des Müllers Joseph Bauer von Landshausen,
Forderung und Vorrecht betr.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche an die Masse heute nicht angemeldet haben, werden amitt von derselben ausgeschlossen.
S. R. W.
Eppingen, den 31. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
M ü l l e r.

vd. H. Wigel,
Akt. jur.
E. 766. Nr. 29,933. Lahr. (Präklusivbescheid.)
In der Gant des verstorbenen Zieglers Christian Baader jung von Dinglingen werden die Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.
Lahr, den 31. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
W a t t m a n n.

E. 785. Nr. 9483. Wolfach. (Präklusivbescheid.)
In der Gant der Granatengessellschaft Pöbapp und Komp. in Wolfach werden alle diejenigen, welche in der Schuldenrichtigstellungs-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Wolfach, den 28. Juni 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
S u g.

E. 789. [31]. Nr. 14,204. Adelsheim. (Präklusivbescheid.)
Die Gant des Johann Legenberger von Waldbauhen betreffend, werden alle diejenigen, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Adelsheim, den 16. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
S c h r o d t.

E. 696. [32]. Nr. 21,519. Staufen. (Erboverladung.)
Die Verlassenschaft des zu Zürich verstorbenen Schneidmachers Valentin Winterhalter betr.
Valentin Winterhalter von Wetzelbrunn starb mit Hinterlassung eines Vermögens von ungefähr 150 fl. Da keine erbfähigen Verwandte bekannt sind, verlangt die groß. Staatskass. um Einweisung in Besitz und Gewahr der Verlassenschaft.
Es werden demnach diejenigen Personen, welche einen Erbsanspruch an den Verstorbenen zu haben glauben, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, von heute an, dahier zu melden, widrigens dem Antrag der groß. Staatskass. stattgegeben würde.
Staufen, den 25. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
P. R i e r.

E. 783. [32]. Nr. 11,989. Hornberg. (Erledigte Stelle.)
Die Stelle für einen Amtspraktikanten, welcher mit Justizsachen beschäftigt wird, ist mit einem Gehalte von 500 fl. erledigt, und soll mit einem geübten Rechtspraktikantenogleich wieder besetzt werden. Diejenigen Herren Rechtspraktikanten, welche dazu Lust tragen, werden ersucht, sich baldmöglichst anmelden zu wollen.
Hornberg, den 2. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
L i n d e m a n n.

E. 796. [2]. Nr. 3491. Schwefingen. (Dienstvertrag.)
Bei unterzeichnetem Stelle kann ein mit den erforderlichen Kenntnissen verbender Expeditionskommissar oder Assistentogleich Anstellung finden.
Schwefingen, den 3. September 1849.
Großh. bad. Amtverwalter.
G a y e r.